

So können Sie helfen:

- werden Sie Mitglied!
- Engagieren Sie sich als EhrenamtlicheR
- Stellen Sie Ausbildungs- und Praktikumsplätze zur Verfügung
- Unterstützen Sie unsere Arbeit als SpenderIn
- Rufen Sie eine Spendenaktion ins Leben
- Helfen Sie uns bei der Präsentation unserer Arbeit mit Infoständen in Bonn und Umgebung

**Spendenkonto 62 356
Sparkasse KölnBonn BLZ 370 501 98
IBAN DE67370501980000062356
SWIFT COLSDE33**

Ausbildung statt Abschiebung (AsA) e.V.

Vorstand: Karin Ahrens, Barbara Ingenkamp, Karsten Overödter
Ehrenvorsitzender: Pater Karl Oerder
Schirmfrau, Schirmherr: Margie Kinsky, Martin Blachmann

Geschäftsstelle Godesbergerstr. 51, 53175 Bonn
0228/9691816
geschaefsstelle@asa-bonn.org



Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe

Jahresbericht 2013



Ausbildung statt Abschiebung (AsA) e.V.

Godesbergerstr. 51 in 53175 Bonn
Tel.: 0228/9691816

geschaefsstelle@asa-bonn.org
www.asa-bonn.org

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 13.00-19.00 Uhr

Liebe Leser und Leserinnen,

„AsA e.V. ist an keine politische Partei oder an andere Organisationen gebunden, ebenso nicht an Kirchen und Religionsgemeinschaften. Die Mitglieder sind Frauen und Männer, die Zivilcourage zeigen, um ausländischen jungen Menschen zur Seite zu stehen, die eines Beistandes bedürfen. Denn der Name des Vereins = Ausbildung statt Abschiebung ist bei uns Programm.“

Dies waren die Worte unseres Ehrenvorsitzenden Pater Karl Oeder im Jahr 2003, und nach 11 Jahren ist der Name des Vereins immer noch Programm. Besuchten uns 2003 noch 12 Minderjährige und junge Erwachsene, befinden sich nun 110 junge Flüchtlinge im Alter von 14- 27 Jahren in der Obhut unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt von etwa vierzig Ehrenamtlichen.

Nach Rücknahme des Vorbehalts der Bundesregierung zur UN-Kinderrechtskonvention 2010 glaubten wir, die Arbeit unseres Vereins sei nun überflüssig geworden, wir könnten uns nun getrost zurücklehnen. So mussten wir recht bald feststellen:

Allein durch die Rücknahme der Vorbehalte sind die übergangenen oder missachteten Rechte dieser jungen Menschen noch nicht Wirklichkeit geworden.

So ist unser Konzept „Hilfen aus einer Hand“ nicht überholt, sondern im Gegenteil, für unsere besondere Zielgruppe der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge hat es sich vielfach bewährt. Denn unser Angebot umfasst unterschiedliche Elemente der Begleitung, Beratung und Unterstützung bei der schulischen/beruflichen Orientierung und individuellen Förderung sowie verschiedene freizeitpädagogische Aktivitäten.

So stellte die Fachverwaltung des Bonner Jugendamtes in 2010 fest: **„Alle diese Bausteine dienen ganz wesentlich der persönlichen Stabilisierung der Jugendlichen. „**

Diese befinden sich durchweg in einer Lebenssituation, die durch aktuelle Unsicherheiten und die Nachwirkungen von Flucht- und Gewalterfahrungen im Herkunftsland belastet ist.

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Kulturamt
Bonn



Stabstelle
Integration der
Stadt Bonn

Stiftung Hilfswerk
Deutscher Zahnärzte



**Wir bedanken uns für
die finanzielle Unter-
stützung im Jahr 2013
bei unseren Förderern
und Sponsoren, so wie
bei allen Privatperso-
nen für ihre Spenden.**



Qualität für Menschen



Bonner Spendenparlament



terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

„Leben(t)räume“ - Bühnenwerkstatt 2013

Durch die gute Zusammenarbeit von 18 Jugendlichen aus verschiedenen Ländern, Kontinenten mit verschiedenem Humor und Sitten, aber nur einem gemeinsamen Traum, war das Jahr 2013 ein großer Erfolg für die Bühnenwerkstatt.

Geleitet wird das Projekt von der pädagogischen Mitarbeiterin Minalda da Silva und der Dipl. Tanzpädagogin Carmen Martinez Valdés. Die Proben fanden zunächst zwei Zeitstunden wöchentlich im Flamencostudio La Fragua in Bonn statt.

Der Traum und die Idee, ein eigenes Bühnenstück zu zeigen, wurde wahr. Das Bühnenstück Lebens (t) räume wurde c.a. 5 mal aufgeführt. Hier zählten zwei große Aufführungen am 15.03.13 auf der Bühne des Marienheims sowie am 23.03.13 in der Bühne der Kulturen in Köln zu den Highlights.



Begegnungen und Ideen

Im Jahr 2013 lies sich die Gruppe durch Theaterbesuche und Tanzfilme inspirieren.

Dank dem Sponsor Sterntaler Bonn e.V wird auch 2014 weiter trainiert. Da das Jahr 2013 so erfolgreich war und die Jugendlichen sehr viel Spaß hatten teilzunehmen, plant die Gruppe ein

neues Bühnenstück. Das Thema steht schon fest „Zum ersten Mal...“.

Die Bühnenwerkstatt findet seit 2014 in der Tanzschule Lephene Herbst statt, wo die Gruppe umsonst die Räumlichkeiten nutzen kann.

Minalda da Silva,
Projektleiterin Bühnenwerkstatt



Die jungen Flüchtlinge sind aufgrund ihrer sozialen und rechtlichen Situation nicht nur vor, sondern auch nach der Vollendung des 18. Lebensjahres auf Unterstützung und Begleitung angewiesen. Diesem Bedarf entspricht AsA e.V., indem der Verein den jungen Erwachsenen auch nach dem Ende der Jugendhilfe verlässliche Ansprechpartner/-innen bietet. Dies leistet kein anderer Träger in Bonn.



Wir, die ehrenamtlich Tätigen des Vereins freuen uns, dass die Bonner Kabarettistin Margie Kinsky und der WDR-Redakteur Martin Blachmann unsere Aktivitäten als Schirmleute unterstützen. Denn die Betreuung junger Flüchtlinge, die überwiegend unter 18 Jahre alt sind und ohne Familien in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis leben, stellt an unsere Mitarbeiter und ehrenamtliche BetreuerInnen hohe Anforderungen.

Da der Verein sich ausschließlich aus Spenden, Stiftungsgeldern und Mitgliedsbeiträgen sowie Zuschüssen der Stadt Bonn finanziert, möchten wir uns bei unseren Förderern, unseren Spendern und Sponsoren herzlich bedanken. Denn nur durch treue Sponsoren kann der Verein das vielfältige und qualitativ hochwertige Bildungs- und Betreuungsangebot auf so hohem Niveau halten.

Seit Gründung des Vereins 2001 bemüht sich der Verein AsA darum, jugendlichen Flüchtlingen bei ihrer Suche nach Lebensperspektiven behilflich zu sein. So haben in all diesen Jahren viele Jugendliche uns ihr Vertrauen geschenkt und sich bei uns Rat und Hilfe geholt.

Karin Ahrens, Vorsitzende

Mit Humor und Herz für AsA!

Am Mittwoch, 27. Februar 2013, wurde die Bonner Kabarettistin Margie Kinsky offiziell zur Schirmherrin des Godesberger Vereins „Ausbildung statt Abschiebung e.V. (AsA)“ gekürt. An der Seite von Schirmherrn Martin Blachmann (Redakteur WDR) möchte sich Frau Kinsky mit Rat und Tat für die Belange junger Flüchtlinge in Bonn einsetzen. Nach einem Pressegespräch mit den Schirmherrschaften, Sponsoren und dem AsA-Vorstand fand ein Empfang in der AsA-Geschäftsstelle statt.

Antje Groth (Pressereferentin)



„Margie Kinsky für unsere Aufgabe zu gewinnen, freut mich ganz besonders“, so Karin Ahrens, Vorsitzende des Vereins AsA. „Die sechsfache Multi-Kulti-Mutter und -Ehefrau wird mit ihrem Humor und ihrem großen römisch-rheinländischen Herzen unseren Verein ganz hervorragend in der Öffentlichkeit vertreten.“

Wir freuen uns über jede Spende!

Konto 62 356
Sparkasse KölnBonn BLZ 370 501 98
IBAN DE67370501980000062356
SWIFT COLSDE33

Sie erhalten von uns automatisch eine steuerlich verwertbare Spendenbescheinigung.

Unsere Sponsoren 2013

Aktion Mensch
Bonner Spendenparlament e.V.
HIT-Stiftung
Integrationsstabstelle der Stadt Bonn
Stadt Bonn
UNO-Flüchtlingshilfe
VR-Bank
Sterntaler Bonn e.V.
Europäischer Flüchtlingsfond (EFF)
Stiftung Jugendhilfe der Sparkasse Köln Bonn
Hilfswerk deutscher Zahnärzte
Montag Stiftung
Terre des hommes
Tenten Stiftung
LVR Landschaftsverband Rheinland
Hoste Europe

Unsere Finanzen 2013

Bei den Finanzen sind wir transparent: in der beigelegten Übersicht finden Sie die Einnahmen und Ausgaben des Vereins dargestellt. Der Jahresüberschuss ist durch Projektlaufzeiten über den Jahreswechsel hinaus bedingt. Ausbildung statt Abschiebung e.V. ist ein gutes Beispiel, wie mit geringen Mitteln viel bewirkt werden kann.

Grenzenlos kochen – Essen in familiärer Atmosphäre

Noch in den alten Geschäftsräumen gestartet, erfreut sich der von „Stern-taler Bonn e.V.“ gesponserte Mittagstisch nach dem Umzug immer größerer Beliebtheit. Seit dem 19.03.2014 kochen wir gemeinsam jeden Mittwoch. Ca. 30 Jugendliche aus über 15 Herkunftsländern haben bislang das Angebot des Mittagstischs genutzt.

Viele Jugendliche machten vor dem Projektstart einen hungrigen Eindruck. Dies ist zum Einen ganz einfach dem Umstand geschuldet, dass ihre Unterkünfte sehr weit von den besuchten Schulen entfernt sind, so dass sie zwischen Schulunterricht und Nachhilfe bei AsA keine Zeit haben, sich selbst Essen zu zubereiten. Andere haben in den Asylheimen nicht die Möglichkeit oder sind teilweise nicht in der Lage zu kochen. Durch diese wöchentliche, gesunde, ausgewogene Mahlzeit möchten wir von AsA dem entgegenwirken.

Wer einmal beim Mittagstisch mitgeholfen hat, ist sicher motivierter, sich auch einmal selber an das Nachkochen der leckeren Gerichte zu wagen. So kann sowohl der Kochprofi bei den ganzen unterschiedlichen Speisen aus den verschiedensten Ländern noch etwas dazu lernen, als auch der absolute Kochanfänger seine ersten Schritte machen.

Da unter den Jugendlichen eine starke Gemeinschaft herrscht, bekommt das wöchentliche Essen einen familiären Charakter. So kommen viele Jugendliche mittlerweile regelmäßig zum Kochen und Mitessen.

Seit Projektstart sind auch schon viele Rezeptvorschläge eingegangen und die ersten Speisen der Jugendlichen mit ihnen zusammen gekocht worden.



Aydin Sen, Projektleiter

Danke. Thanks. Merci. Gracias. Obrigado. Dziekuje.

Tesekkür ederim. /ممنون/متشکرم /مرسی. Cám ơn ban

Auch in diesem Jahr gebührt eine besondere Anerkennung allen Jugendlichen, die 2013 nicht nur von den AsA e.V. Angeboten profitiert haben, sondern großes politisches und soziales Engagement in der Planung und Durchführung von vielen Vereinsaktivitäten an den Tag gelegt haben.

Ganz nach unserem Motto "Nichts für die Jugendliche, alles MIT den Jugendlichen" begleiteten jugendliche Vertreter und Vertreterinnen fast alle öffentlichen Veranstaltungen des AsA e.V.

Auf den nächsten Seiten erhalten Sie einen Eindruck von der Arbeit, die der Verein im Jahr 2013 geleistet hat, immer mit dem Ziel einer humanitären Verbesserung der Lebensbedingungen von jungen Flüchtlingen in Bonn und dem Rhein—Sieg—Kreis. Und Sie werden feststellen, dass die Jugendlichen und die engagierten Ehrenamtlichen eine wesentliche Rolle hierbei mit gespielt haben.

Eine große Leistung unserer Jugendlichen war der Umzug bzw. die Erweiterung unserer Räumlichkeiten in die Friesdorferstraße 31. Kostensparend konnten wir gemeinsam mit ca. 25 Jugendlichen und 8 Ehrenamtlichen den kompletten Umzug durchführen, sowie die "alten" Räumlichkeiten renovieren. Alles passierte an einem Wochenende!!!

An dieser Stelle auch herzlichen Dank an unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die nicht nur Tag für Tag Unterricht erteilen, durch die Ausbildung begleiten, bei Behördengängen übersetzen und begleiten, sondern denen wir in dieser Umbruchszeit eine große Flexibilität abverlangt haben.

Trotzdem blieb es zu eng. Mit großer Freude haben wir dann unsere Geschäftsstellen in einem großen AsA—Haus Anfang 2014 zusammengefasst. Auch hier wäre der Umzug ohne die vielen helfenden Hände nicht möglich gewesen.

Alle unter einem Dach!

CarmenMartínez Valdés,
Geschäftsstellenleiterin

Unsere neue Adresse lautet:
Godesbergerstr. 51
in 53175 Bonn

Lesung mit den Brüdern Sadinam

Im Rahmen der Interkulturellen Woche 2013 unter dem Motto „Wer offen ist, kann mehr erleben“ organisierte der Godesberger Verein „Ausbildung statt Abschiebung“ (AsA e.V.) eine Lesung mit den Brüdern Sadinam. Am 27. September 2013 lasen Mojtaba und Masoud Sadinam aus ihrem Buch „Unerwünscht“ vor etwa 60 ZuhörerInnen im Haus der Jugend an der Reuterstrasse in Bonn.

Die Veranstaltung bildete den Höhepunkt und Abschluss des vom Bonner Spendenparlament mit 1.500,- EUR geförderten AsA-Projektes „Türen für Teilhabe öffnen – langfristige Integration von jungen Flüchtlingen“.

Die drei Brüder Mojtaba, Masoud und Milad wuchsen im Iran der 80er Jahre als Kinder regimiekritischer Eltern auf. Nach einer verbotenen Flugblattaktion wurde die Mutter erwischt und musste monatelang untertauchen. Im Sommer 1996 wagte die Mutter mit ihren drei Söhnen mit Hilfe von Schleppern die Flucht nach Deutschland. Ohne Geld, Papiere und ohne ein Wort Deutsch zu sprechen, landeten sie in einem Auffanglager bei Münster. Dann der Schock: Ihr Asylantrag wurde abgelehnt, sie wurden zur sofortigen Ausreise aufgefordert. Wie den drei jungen Iranern eine Integration gegen alle Widerstände gelungen ist in einem Land, das sie nicht haben wollte, davon erzählen sie in ihrem Buch. Es ist die Geschichte einer Suche dreier junger Menschen nach Heimat und Freiheit und eine Geschichte über den Wunsch, dazu zu gehören.



Gern wird sich AsA auch im nächsten Jahr wieder mit einem Beitrag an der Interkulturellen Woche beteiligen und versuchen, die Menschen in dieser Stadt auf die Schicksale derjenigen aufmerksam zu machen, die oft nicht gehört und gesehen werden.

Unser Tipp:

Aktuelle Veranstaltungen auf
www.asa-bonn.org

Antje Groth, Pressereferentin

Ehrenamt zahlt sich aus:

Die Ehrenamtskarte und der Engagementnachweis

Es ist schön, sich ehrenamtlich zu engagieren. Noch schöner ist es, wenn man neben der Dankbarkeit der Jugendlichen auch noch die eine oder andere Vergünstigung bekommt. Dafür gibt es in Bonn die Ehrenamtskarte, welche auch schon einige unserer Ehrenamtlichen besitzen, um beispielsweise günstiger in die Oper, ins Kino oder Museum zu gehen.



Voraussetzung ist, dass man sich seit mindestens zwei Jahren in Bonn für wenigstens fünf Stunden die Woche ehrenamtlich engagiert, dies muss nicht nur bei AsA, sondern kann auch in anderen gemeinnützigen Einrichtungen sein.

Wer sich genauer informieren möchte, kann gerne das AsA-Team ansprechen oder auf der entsprechenden Internetseite der Stadt Bonn nachschauen:

http://www.bonn.de/familie_gesellschaft_bildung_soziales/buergerschaftliches_engagement/anererkennungskultur/index.html?lang=de#ziel_de_0_17

Seit Februar 2013 ist AsA auch berechtigt den Engagementnachweis des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend und Sport auszustellen. Weitere Informationen unter:

<http://www.engagiert-in-nrw.de/service/engagementnachweis/allgemein/index.php>

Ehrenamtliches Engagement bei AsA - Geben und Nehmen

Ein ganz wesentlicher Bereich der ehrenamtlichen Arbeit von AsA ist die Unterstützung der Jugendlichen beim Lernen. So unterschiedlich wie deren jeweilige schulische Vorgeschichte, ist auch die von den Ehrenamtlichen zu leistende Hilfe: Die Mehrzahl unserer Schüler geht in internationale Förderklassen an Hauptschulen oder Berufskollegs. Für sie ist zunächst Hilfe beim Lernen der deutschen Sprache wichtig. Später brauchen sie zusätzlich Förderung in allen "normalen" Unterrichtsfächern. Bei AsA treffen sich jede Woche ca. 40 Ehrenamtliche - vom Studenten bis zum Ruheständler - , um den zur Zeit 100 betreuten AsA-Schülern Hilfestellung beim Deutschlernen, in Mathematik, Englisch, Informatik oder in den Naturwissenschaften zu geben.

Die Bibliothek im Haus ist gut bestückt mit Lehrwerken für jedes Niveau und Fach sowie mit den interessantesten Wörterbüchern. Eine weitere Hilfe für die "Lehrer" sind die regelmäßige Supervision und Fortbildungen zu Themen wie z.B. Asylrecht.

Schüler, die ein Berufskolleg besuchen, benötigen gelegentlich Unterstützung bei der Suche nach einem Praktikums- oder Ausbildungsplatz. Dabei kann die Begleitung durch einen ehrenamtlichen Betreuer, der dem Arbeitgeber den künftigen Praktikanten "empfiehlt", eine entscheidende Hilfe sein.

Unsere Schüler sind motiviert und interessiert daran, nicht nur die Sprache zu lernen, sondern auch möglichst viel über Deutschland und Europa zu erfahren. Hier ist die Fantasie der Ehrenamtlichen gefordert, das Leben in Deutschland "zu erklären". Die manchmal überraschenden Fragen der Jugendlichen und das Nachdenken und Sich-Wundern über "unsere" Kultur und Sprache, sind für die Ehrenamtlichen eine spannende Herausforderung. Die Arbeit der Ehrenamtlichen wird immer wieder "belohnt" durch die Freude der Schüler an Fortschritten und ihre oft deutlich gezeigte Dankbarkeit.

Die verschiedenartigen Bedürfnisse der Jugendlichen machen deutlich, dass nicht nur (ehemalige) Lehrer als Ehrenamtliche dringend gebraucht werden, sondern Menschen jeden Alters und durchaus auch aus verschiedenen Berufsfeldern.

Was alle Helfer verbinden sollte, ist Offenheit und die Freude am Umgang mit Jugendlichen, die als "unbegleitete" jugendliche Flüchtlinge dringend unsere Starthilfe benötigen.

Camilla Heynen, Vorstandsmitglied und ehrenamtliche Lehrerin

Die Naturinsel wächst—und AsA war mit dabei!

Pennenfeld. Stück für Stück geben die Pennenfelder ihrem Ortsteil immer mehr bürgerfreundliche Konturen. Während am Samstag Jung und Alt mit Quartiersmanager Frank Wilbertz weiter an ihrer Naturinsel hinter dem Nachbarschaftstreff an der Maidenheadstraße gärtnernten, weihten andere um Nadine Kühle, die Koordinatorin der Seniorenarbeit, die gemeinschaftlich geschreinerte Sitzbank vor der von der AWO betriebenen Bäckerei. Auf dem Gartengelände säten Karin Ahrens und Carmen Martinez Valdés vom Verein Ausbildung statt Abschiebung (AsA) mit engagierten jungen Flüchtlingen fleißig die neue Wildblumenwiese ein. „Nachher geht es ans Baumstamm-Stemmen für unsere Sitzbänke“, machte Initiatorin Karin Robinet vom Verein Lebensqualität im Alter (LeA), der vor Ort die erste Bonner Wohngemeinschaft für Demenzkranke betreibt, Lust auf den sportlichen Teil des Aktionstages. (General-Anzeiger, 6. Mai 2013)



Jugendsprecher und Jugendliche im Einsatz

Einige unserer Jugendlichen sind bereits erfahrene "Mitarbeiter" von AsA, wenn es darum geht, die Arbeit unseres Vereins an ihrem eigenen Beispiel zu erläutern. Sie haben schon durch einen kleinen Vortrag (z.B. beim Bonner Spendenparlament), oder durch Tanz- und Theaterauftritte mitgeholfen, spendenbereite Institutionen auf AsA aufmerksam zu machen. Beispielsweise im Dezember 2013 waren die AsA-Vorsitzende, Karin Ahrens, die Leiterin der Geschäftsstelle Carmen Martinez Valdés, und zwei Jugendliche - Saliou aus Guinea und Omar aus Afghanistan - beim Rotary Club Bonn-Rheinbach eingeladen. Die beiden Jugendlichen haben eindrucksvoll berichtet, wie sie ihre ersten Monate in Deutschland erlebt haben, wie sie ihre gegenwärtige Situation als Schüler und ihre Möglichkeiten in der Zukunft sehen. Ihre große Leistung, in vergleichsweise kurzer Zeit einen qualifizierten Schulabschluss zu schaffen und der Wille, die Zukunft zu meistern, fanden große Anerkennung bei den Zuhörern.

Camilla Heynen, Vorstandsmitglied



Weitere Einsätze folgten:

Jugendversammlung und die Wahl der neuen Jugendsprecher



(v.l.n.r.: Omar, Diar, Tirej und Diep)

Um die Jugendlichen im Rahmen der Berufswahlorientierung optimal auf Praktika, Ausbildung, Vorstellungsgespräche und ihren beruflichen Alltag vorzubereiten, erfolgte auch im vergangenen Jahr eine Zusammenarbeit mit der **Personaltrainerin Traute Winzker**. In acht unterschiedlichen Modulen, die über das Jahr verteilt stattfanden, wurden Themen, wie beispielsweise Schlüsselkompetenzen, persönliche Stärken und Vorstellungsgespräche, realitätsnah behandelt. Dadurch konnten ca. 25 Jugendliche optimal gefördert und auf ihre berufliche Zukunft vorbereitet werden.



Die **Ausbildungspatenschaft** ist ein weiterer wichtiger Baustein des Bewerbungszentrums. Die Auszubildenden werden während der Ausbildung nicht nur unterstützt und begleitet, vielmehr helfen die Ausbildungspaten Strukturen zu erstellen sowie den Aufbau von Kontakten und Verbindungen zu ermöglichen. Mittelpunkt des Unterstützungsbedarfs bilden Berufsschule, Arbeitgeber, Behörden und die soziale Situation des Jugendlichen. Ehrenamtliche Unterstützung erhält das Projekt durch sechs Ausbildungspaten. Insgesamt konnten 6 Paare vermittelt werden. Die Qualifizierung, Begleitung und Unterstützung der ehrenamtlichen Ausbildungspaten erfolgt durch regelmäßige Supervisionen und Schulungen bei AsA.

Sara Ben Mansour, B.A. Soziale Arbeit, Projektleiterin

Das Bewerbungszentrum 2013

Das **individuelle Bewerbungstraining** bildet die Basis des Bewerbungszentrums. Jeder Jugendliche hat bei AsA e.V. die Möglichkeit an solch einem individuellen Berufstraining teilzunehmen. Nach terminlicher Vereinbarung bekommen die Jugendlichen professionelle Unterstützung beim Erstellen und Überarbeiten von individuellen Bewerbungsunterlagen sowie bei der Suche nach Praktikums- oder Ausbildungsplätzen. Auch haben sie die Möglichkeit Vorstellungsgespräche zu üben und Telefontrainings durchzuführen. Unterschiedliche Medien werden entsprechend dem Bedarf eingesetzt, um Stärken und Interessen zu eruieren sowie eine erste berufliche Orientierung anzustoßen. Zahlreiche Informationsmaterialien, Bücher und PCs können von den Jugendlichen jederzeit genutzt werden. Der zeitliche Aufwand für das Bewerbungstraining richtet sich nach den Bedürfnissen der einzelnen Jugendlichen und jungen Erwachsenen. In Zusammenhang mit Ausbildung und Arbeit werden auch Fragen hinsichtlich der gesetzlichen Regelungen, beispielsweise zur Arbeitserlaubnis, geklärt. Im Rahmen dieses Bausteines wurden insgesamt 64 Jugendliche beraten, unterstützt und begleitet. Davon begannen 12 Jugendliche eine betriebliche Ausbildung.

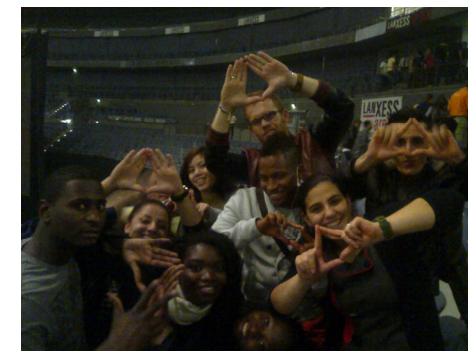


Im Jahre 2013 erfolgte die **Berufsorientierungsfahrt** in eigener Regie. Wir verreisten mit 26 Jugendlichen in der zweiten Herbstferienwoche vom 28.10. bis zum 31.10.2013 nach Olpe ins Haus Fahlenscheid. Dieses Bildungsseminar richtet sich an junge Flüchtlinge von 18 bis 25 Jahren, die sich über ihre beruflichen Möglichkeiten in Deutschland informieren und sich mit ihren eigenen beruflichen Perspektiven auseinandersetzen möchten. Dabei steht die Auseinandersetzung mit den eigenen Sozial- und Fachkompetenzen im Vordergrund. Abgerundet wird die Fahrt durch eine gezielte Sprachförderung sowie tanz- und theaterpädagogische Einheiten.

Besuch des JAY-Z Konzerts in der Lanxess-Arena in Köln

Die Shawn Carter Foundation des international bekannten Rappers Jay-Z ermöglichte den Besuch des Musikers in der Lanxess Arena in Köln. 50 (!) AsA-Jugendliche durften teilnehmen.

Ein Riesenerlebnis für alle!



Experten berichten aus der Praxis

In regelmäßigen Abständen kommen Jugendliche, die früher bei AsA e.V. betreut wurden, vorbei und erzählen über ihren Beruf. Ziel ist, dass die Jugendlichen unterschiedliche Berufsbilder hautnah kennenlernen. Die eingeladenen Gäste dienen dabei als Vorbilder und unterstützen die Jugendlichen bei der beruflichen sowie persönlichen Orientierung. In diesem Rahmen hatten wir sieben Gäste aus unterschiedlichen Berufsfeldern. Die Gespräche waren immer sehr aufschlussreich und gaben den Jugendlichen einen guten Überblick über die unterschiedlichen Ausbildungsberufe und entsprechenden Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich mit den Gesprächspartnern auszutauschen. Die Experten dienten mit ihren persönlichen und beruflichen Erfahrungen für viele Jugendliche als positive und motivierende Vorbilder.



Weihnachten 2013

In diesem Jahr ging unserer Weihnachtsfeier ein besonderes Ereignis voraus: Die Deutsche Welle schmückte ihren großen Weihnachtsbaum in ihrem Foyer zusammen mit einigen AsA-Jugendlichen. Der Schmuck bestand vor allem aus Wunschbriefen, über 100 Stück waren es, die von den Jugendlichen geschrieben und bemalt wurden. Und zum Ende der Adventszeit hatten dann Mitarbeiter der Deutschen Welle die Briefe vom Baum gepflückt und versucht, den Wunsch „ihres“ Kindes zu erfüllen.



Und am 20. Dezember war es dann soweit. Um 16.00 Uhr trafen die Jugendlichen, der Vorstand, viele Ehrenamtliche und Gäste von AsA in der Katholische Pfarrgemeinde St. Winfried ein. Während einige der jungen Flüchtlinge noch kochten, brieten, Gemüse schnippelten oder Teigtaschen befüllten, wurde das große Buffet allmählich voll gestellt mit den Leckereien, die andere Gäste mitgebracht hatten.



Auch eine Gruppe von Schülern des Gymnasiums Nonnenwerth, die im Juli dieses Jahres einen 24-Stunden-Lauf zugunsten von AsA veranstalten werden, hatte sich eingefunden. Nach der Begrüßung der Gäste durch AsA-Vorsitzende Karin Ahrens überreichte der Godesberger Apotheker, Herr Lingscheid, einen großen Scheck an den Vorstand. Eine Spende von 1.000,-

Euro; dafür hatte der Apotheker darauf verzichtet, seine Kunden mit Geschenken zu bedenken, die meist im Regal einstauben.

Und dann endlich begaben sich Frau Martinez Valdés, Leiterin der Geschäftsstelle von AsA, und Frau Awiszus, Assistentin der Intendanz der Deutschen Welle, an den großen Geschenkeberg. Im Hintergrund hatten verschiedene Handys dafür gesorgt, diese Aktion mit Weihnachtsmusik zu untermalen, sehr zur Freude der älteren Gäste. Aber nur kurze Zeit später ging es los: Das Licht wurde gedrosselt, die Musik voll aufgedreht und die Jugendlichen tanzten und sangen zur Musik aus ihrer Heimat.

Antje Groth, Pressereferentin

Bildungschancen eröffnen – der Alphabetisierungskurs

Zusätzlich zu den vier Deutschkursen konnte mit der finanziellen Unterstützung des Bonner Vereins Sterntaler e.V. auch noch ein Alphabetisierungskurs in die Wege geleitet werden. Zielgruppe sind junge Flüchtlinge, die in ihrer Heimat entweder keine bzw. kaum eine schulische Bildung genossen haben sowie Jugendliche, denen das Erlernen der lateinischen Schrift große Schwierigkeiten bereitet.

Das Beherrschen der Schrift eröffnet neue Horizonte und schafft die Möglichkeit sich selbst weiterzubilden. Der Alphabetisierungskurs ist daher ein Paradebeispiel für ein Kernanliegen in der Sozialen Arbeit: die Hilfe zur Selbsthilfe.

Lernen mit Medien

Ein weiteres Angebot, das sowohl von unseren Ehrenamtlern als auch von vielen Jugendlichen gerne genutzt wird, sind die verschiedenen Medien, die in unserer Geschäftsstelle für den freien Gebrauch zur Verfügung stehen. Da ist zum einen die gut sortierte Bibliothek, in der sich Bücher zu den wichtigsten Schulfächern, aber auch zu gesellschaftspolitischen Themen befinden. Ergänzt wird diese durch Audio- und Videomaterial, welches den Lernstoff aufzulockern hilft.

Zum anderen finden auch unsere Lerncomputer immer größeren Anklang. Sei es zur Recherche von Informationen im Internet oder zur Anfertigung eines Praktikumsberichtes mit einem Office-Programm - die Jugendlichen üben bei AsA den Umgang mit digitalen Medien, eine Fähigkeit, die in der heutigen Zeit wichtiger denn je erscheint.



Und natürlich haben unsere Mitarbeiter im Lernzentrum auch immer ein offenes Ohr für Fragen, Anregungen und Probleme!

Bastian Zillig, Magister Artium Philosophie
Projektleitung Lernzentrum

Das Lernzentrum – ein Projekt, mehrere Angebote

Wer unsere Geschäftsstelle schon einmal während der Öffnungszeiten besucht hat, weiß, mit wieviel Leben unsere Räumlichkeiten meist gefüllt sind.

Dies liegt nicht zuletzt an den verschiedenen Angeboten, die unter dem Dach des Lernzentrums zusammengefasst sind:

Individuelle Einzelförderung

Allein über 60 Jugendliche kamen im Jahr 2013 mindestens einmal in der Woche zu AsA um eine individuelle Einzelförderung in Anspruch zu nehmen. Dabei wurden die Jugendlichen von etwa 35 ehrenamtlichen LehrerInnen im Alter zwischen Anfang zwanzig und Anfang achtzig unterstützt, so dass innerhalb einer Woche durchschnittlich über 90 Nachhilfeeinheiten von AsA angeboten werden konnten – der Bedarf war noch größer, allein unsere räumlichen Kapazitäten setzten mitunter ein Limit.

Unterrichtet wurde primär Deutsch, Englisch und Mathematik, aber auch bei der Erstellung von Referaten in den Fächern Politik oder Biologie und bei Fragen rund um den Alltag in Deutschland konnten die Jugendlichen auf die Unterstützung ihrer LehrerInnen zählen.



Deutschkurse

Neben den Einzelnachhilfen wurden von AsA auch vier Deutschkurse angeboten, die von professionellen DaF-LehrerInnen (DaF = "Deutsch als Fremdsprache") geleitet und individuell an die Bedürfnisse bzw. das Sprachniveau der TeilnehmerInnen angepasst wurden. Vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen – über 20 Jugendliche konnten von den Gruppenkursen profitieren. Neben dem Einüben der Grammatik stand vor allem die praktische Anwendung der deutschen Sprache in alltäglichen Situationen im Vordergrund.

Eine Hilfe durch den Paragraphenschlingel - Das Beratungszentrum im Jahr 2013

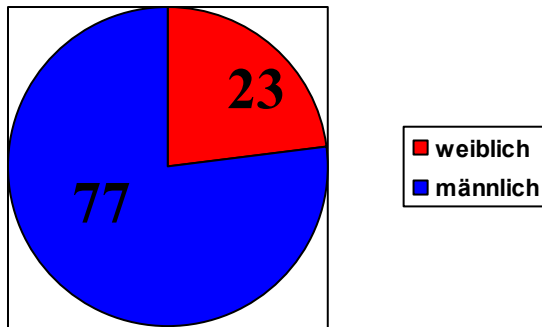
Im Fokus des Beratungszentrums liegt eine individuelle aufenthalts- und asylrechtliche sowie eine persönliche Beratung der jungen Flüchtlinge in allen Lebenslagen. Dabei ist es wichtig, das Potenzial und die eigenen Bewältigungsstrategien zu berücksichtigen und zu nutzen.

Im Jahr 2013 stand die unbefriedigende Situation der Schulangebote für neu eingereiste Jugendliche im Bonner Raum im Mittelpunkt. Trotz des in Bonn bewährten Angebots der Internationalen Förderklassen an verschiedenen Schulen, brauchten 2013 mehr SchülerInnen einen Schulplatz, als zur Verfügung standen. Durch Gespräche mit den Schulen, mit kommunalen Politikern sowie den zuständigen Behörden wurden nun neue Internationale Förderklassen eröffnet. Als besonders positiv ist die Einrichtung einer Internationalen Förderklasse am Friedrich—List—Berufskolleg zu erwähnen, da so auch volljährige SchülerInnen mit einer Schullaufbahn beginnen können. Bis jetzt hatte lediglich das Robert—Wetzlar—Berufskolleg sich dieser Problematik angenommen. Für 2014 wünschen wir uns eine weitere Öffnung der Bonner Berufskollegs gegenüber den Internationalen Förderklassen. Im Rhein—Sieg—Kreis ist die Schullandschaft aufgrund der vielen Gemeinden sehr unübersichtlich. Wir stellen immer noch fest, dass es kein einheitliches Konzept für die Einschulung von neu eingereisten Jugendlichen gibt. D.h. es wird im Einzelfall entschieden in welche Regelklasse der Jugendliche integriert wird, ohne eine spezifische Förderung, insbesondere da deutsche Sprachkenntnisse noch nicht vorhanden sind. Es fanden Gespräche mit der Schulaufsichtsbehörde und dem Schulamt Siegburg statt. Nun sollen neue Lösungsansätze für die Verbesserung der Schulstrukturen erarbeitet werden.

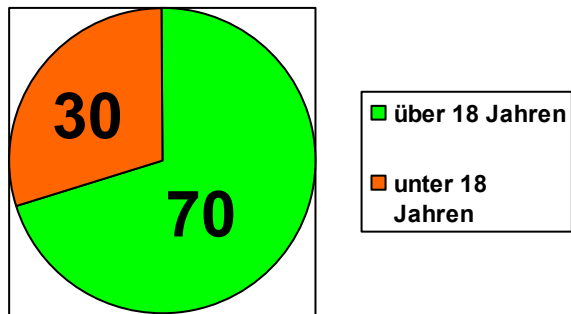
2013 fand eine intensive Begleitung von privaten Einzelmündern statt. Viele Verwandte und Bekannte entschieden sich eine Vormundschaft für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge zu übernehmen, trotzdem standen sie vor bürokratischen Hürden, die mit einer gezielten Beratung, gemeistert werden konnten.

Auf der folgenden Seite wird ein kurzer Überblick über die Altersstruktur und die Aufenthaltssituation der 100 betreuten Jugendlichen gegeben (Stand Januar 2014):

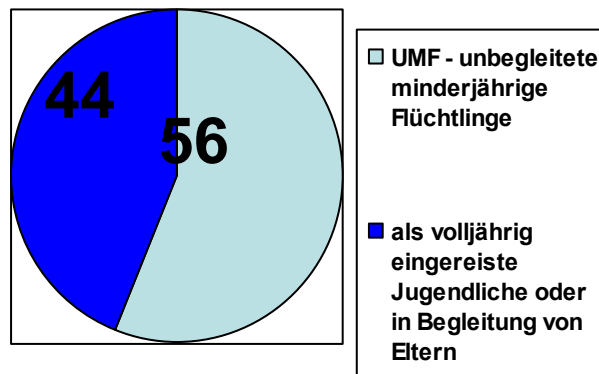
Geschlecht



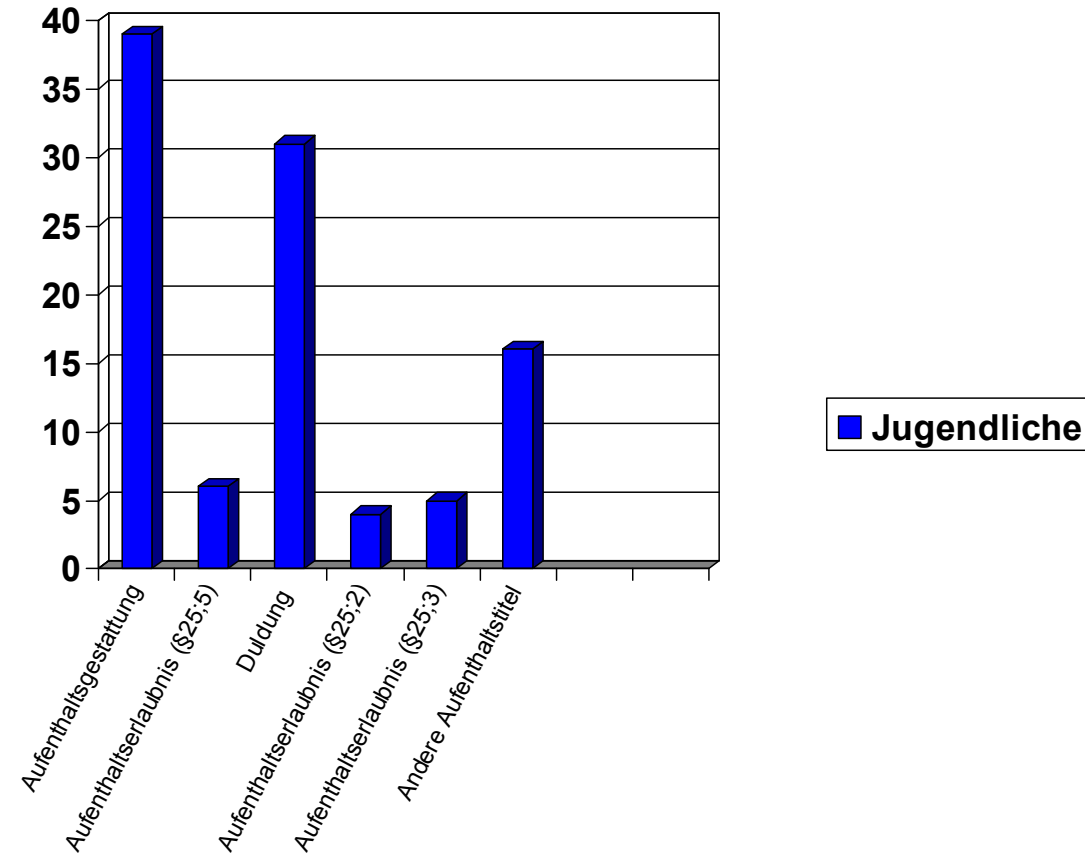
Alter



UMF



Aufenthalt



Unser Tipp:
 Weitere Informationen zu den Angeboten erhalten Sie in der Broschüre „Hilfen für junge Flüchtlinge“, die in den Büroräumen des AsA e.V. oder zum Download auf der Homepage erhältlich sind. Fragen Sie uns einfach!